Prof. Dr. Alfred Toth

Colineare Überdeckungen

1. Zur Colinearität vgl. neben einer langen Reihe von Einzelstudien Toth (2015a-e). Colineare Überdeckungen im engeren Sinne nur solche, bei denen die Überdeckungen S*, nicht aber S subjazent sind. Allerdings findet man kaum echte Beispiele 2-seitiger colinearer Überdeckungen für S*-2-Seitigkeit.

2.1. Rechtsseitige colineare Überdeckung

Boulevard Raspail, Paris

2.2. Linksseitige colineare Überdeckung

Rue du Renard, Paris

2.3. Beidseitige colineare Überdeckung

Kramgasse, Bern

Hier liegen also S-Randextraktionen vor und keine Überdeckungen i.e.S. vor. Zählt man solche Formen unter colineare Überdeckungen, dann fallen natürlich sämtliche Arkaden und Laubengänge unter die Definition.

Literatur

Toth, Alfred, Geometrische Relationen von Colinearität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Geometrie der Colinearitätstypen I-V. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Ein allgemeines Modell für Colinearität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

Toth, Alfred, Zu einer colinearen Optimalitätstheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015d

Toth, Alfred, Grundlagen einer colinearen Zahlentheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015e

13.9.2015